



## Ideen für den praktischen Naturschutz – Checkliste

weitere Informationen und Ideen: [www.naturtipps.com](http://www.naturtipps.com)

### Gebäude

*Gebäude sind Ersatzlebensräume für viele Tiere. Historische Gebäude und Kirchen sind besonders wertvoll. Mit einfachen Mitteln lassen sich aber auch moderne Gebäude aufwerten.*

- Gibt es Flachdächer, die sich für eine extensive Dachbegrünung eignen?
- Können Fassaden und Mauern begrünt werden?
- Werden Nisthilfen für Mauersegler, Schwalben und Fledermäuse angebracht?
- Wird bei Renovierungsarbeiten an Brücken, historischen Gebäuden und Türmen auf Vögel und Fledermäuse Rücksicht genommen?

### Gefahren für die Tierwelt

*Künstliche Strukturen sind Fallen für viele Tiere. Nach vorsichtigen Schätzungen verunglücken in Europa allein an Glasscheiben täglich 250.000 Vögel.*

- Werden spiegelnde Glasflächen an großen Fensterfronten, Bushaltestellen oder Lärmschutzwänden durch geeignete Markierungen für Vögel sichtbar gemacht?
- Sind Swimmingpools, Lichtschächte und Kellertreppen für Kleintiere gesichert bzw. mit Ausstiegshilfen ausgestattet?
- Werden neuralgische Straßenabschnitte während der Frühjahrswanderung der Amphibien durch Amphibienzäune geschützt?
- Werden bei Straßenneubauten Kleintierdurchlässe geschaffen?
- Sind Gehsteigkanten abschnittsweise abgeschrägt bzw. abgesenkt, sodass Kleintiere nicht auf den Straßen „gefangen“ sind?

### Düngung und Pflanzenschutz

*Der Überschuss an Nährstoffen führt zu einem Artenrückgang. Trockene und feuchte Magerstandorte zählen zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Kulturlandschaft.*

- Wird bedarfsgerecht gedüngt, sodass keine Nährstoffe ausgewaschen werden?
- Wird Kunstdünger durch Kompost ersetzt?
- Wird auf den Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln verzichtet?
- Werden „Unkräuter“ mechanisch statt chemisch entfernt?
- Wird torffreie Blumenerde verwendet?
- Werden neue Dämme, Böschungen und Wegränder mit nährstoffarmen Substraten gestaltet und nicht gedüngt?
- Gibt es ausreichend große Pufferzonen zu wertvollen Magerstandorten (z.B. Blumenwiesen, Streuwiesen)?



### **Lichtverschmutzung**

*Künstliche Beleuchtung ist ein großes Problem für nachtaktive Tiere und gefährdet vor allem Zugvögel und Nachtschmetterlinge.*

- Werden bei Außenbeleuchtungen ausschließlich moderne UV-arme Leuchtmittel verwendet?
- Strahlen die verwendeten Lampen das Licht nur in die benötigte Richtung ab?
- Können Lampen in später Nacht ausgeschaltet oder über Bewegungsmelder gesteuert werden?
- Wird auf die flächenhafte Ausleuchtung von Gebäuden und den Einsatz von Skybeamern verzichtet?

### **Entsiegelung**

*Versiegelte Flächen verhindern die natürliche Versickerung der Niederschläge und beeinträchtigen daher den Landschaftswasserhaushalt.*

- Gibt es asphaltierte Parkplätze und Straßen, die mit einem wasser-durchlässigen Belag versehen werden können?
- Bleiben wenig begangene Wege und Flächen unbefestigt?
- Wird das Niederschlagswasser versiegelter Flächen, z.B. von Parkplätzen, gezielt versickert?

### **Heimische Pflanzen**

*Heimische Pflanzen bieten der Tierwelt bessere Nahrungsquellen und geeignetere Lebensräume als Exoten.*

- Werden heimische Bäume, Sträucher und Blumen auf öffentlichen Grünflächen gepflanzt?
- Werden lokale Obstsorten verwendet, z.B. bei Obstbaumalleen?
- Wird auf Zuchtformen mit gefüllten Blüten verzichtet, die keinen Nektar enthalten und für blütenbesuchende Insekten deshalb wertlos sind?
- Gibt es monotone Rasenflächen, die durch Blumenwiesen ersetzt werden können?

### **Tierschonende Pflegetechnik**

*Für die Tierwelt bedeutet Mahd eine drastische Veränderung des Lebensraums. Rotierende Mähwerke töten viele Kleintiere.*

- Kommen bei Instandhaltungsmaßnahmen hoch eingestellte Messerbalken anstelle von Rotationsmähwerken bzw. Schlegelmulchgeräten zum Einsatz?
- Kann die Sense im Siedlungsraum als leise und abgasfreie Alternative zu motorisierten Mähwerken eingesetzt werden?
- Wird bei großen Flächen von innen nach außen gemäht, sodass Tieren eine Fluchtmöglichkeit bleibt?
- Wird bei der Grabenpflege auf den Einsatz von Grabenfräsen verzichtet?
- Bleibt bei der Gewässerpflege entferntes Material für ein paar Tage im Randbereich liegen, damit Tiere ins Gewässer zurückwandern können?



### **Strukturvielfalt**

*Strukturvielfalt im Siedlungsraum und in der Kulturlandschaft ist die Voraussetzung für eine große Artenvielfalt.*

- Erfolgen Pflegemaßnahmen kleinfächig und gestaffelt?
- Bleiben nicht gepflegte Flächen als Rückzugsmöglichkeiten für Tiere erhalten?
- Erfolgt die Pflegeintensität an den Standort angepasst, d.h. werden nährstoffarme Standorte seltener gepflegt als nährstoffreiche?
- Werden Hecken und Feldgehölze in der freien Landschaft gefördert, gepflegt oder neu gepflanzt?
- Ist ausreichend Platz für extensive Gras- und Krautstreifen entlang von Waldrändern, Wegen und anderen linearen Strukturen vorhanden?
- Werden Trockenmauern saniert oder neu angelegt?
- Werden Ast- und Steinhaufen als Deckung und Überwinterungsorte angelegt?
- Werden absterbende Bäume für Totholz bewohnende Tiere erhalten?
- Werden Streuobstbestände als Kulturgut erhalten und gepflegt?
- Gibt es in intensiv genutzten Bereichen ausreichend Trittsteinbiotope, die naturnahe Landschaftsteile miteinander vernetzen?
- Gibt es auch wenig gepflegte, „wilde“ Bereiche auf öffentlichen Grünflächen?
- Werden Bäume fachgerecht gepflegt, so dass sie ein hohes Alter erreichen können?

### **Begrünung und Rekultivierung**

*Fehler bei der Begrünung wirken über Jahre und sind oft sogar noch nach Jahrzehnten an artenarmen Pflanzenbeständen erkennbar.*

- Erfolgt die Begrünung nicht landwirtschaftlich genutzter Flächen in der freien Landschaft (Böschungen, Randflächen, Dämme) ausschließlich durch hochwertiges Saatgut bzw. durch eine Mähgutübertragung von geeigneten Spenderflächen?
- Werden ökologisch wertvolle, nährstoffarme Lebensräume entwickelt?
- Wird bei Rekultivierungen auf eine naturraumtypische Geländegestaltung geachtet?

### **Pflegezeitpunkt**

*Der richtige Pflegezeitpunkt ist für das Überleben vieler Arten entscheidend.*

- Werden Gehölze nur außerhalb der Brutzeit von Vögeln geschnitten?
- Werden artenreiche Wiesen erst gemäht, wenn die Samenreifung der Pflanzen und die Entwicklung seltener Insekten abgeschlossen ist?
- Werden Gewässer im Herbst gepflegt, wenn die meisten Wassertiere ihre Entwicklung abgeschlossen haben, sich aber noch nicht in Winterruhe befinden?
- Werden verblühte Hochstauden lokal als Überwinterungsmöglichkeit für Wildbienen und andere Insekten stehen gelassen?



## Neophyten

*Nicht heimische Pflanzen – sogenannte Neophyten – verursachen in der freien Landschaft vielfältige Probleme.*

- Existiert eine abgestimmte Vorgangsweise für die Regulierung von Problempflanzen im Dorf oder auf dem Betriebsgelände?
- Werden die Gesundheit gefährdenden Arten Riesenbärenklau und Beifußbambrosie konsequent entfernt?
- Werden neu geschaffene Standorte in der freien Landschaft, z.B. Böschungen und Dämme, in den ersten Jahren gezielt auf Vorkommen von Problempflanzen kontrolliert?
- Wird bei Pflegemaßnahmen anfallendes Material sachgerecht entsorgt?
- Wird in der freien Landschaft auf die Pflanzung problematischer Neophyten wie z.B. Kartoffelrose, Weißer Hartriegel oder Schmetterlingsflieder verzichtet?

## Gewässer

*Wasser ist Leben. Wasser belebt. Das gilt für Menschen und die Natur gleichermaßen.*

- Gibt es Möglichkeiten zur Neuanlage von Stillgewässern auf öffentlichen Flächen oder im Betriebsgelände?
- Bleiben Teiche und Tümpel mit Rücksicht auf Amphibien und Insekten frei von Goldfischen?
- Gibt es ein Gewässer, z.B. einen verrohrten Bach, das revitalisiert werden kann?
- Werden an Gewässern die ökologisch wichtigen Gewässerrandstreifen ausgewiesen?

